

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Schwerpunkt dieser Ausgabe sind Flusslandschaften und deren Schutz. Die heimischen werden seit jeher vielfältig genutzt und verändert. Dass diese Eingriffe einschneidende Veränderungen bei den Gewässerstrukturen und den Lebewesen mit sich brachten, ist heute weitgehend bekannt – und deshalb finden sich hierzulande nur mehr wenige naturbelassene Flüsse. Ziel der EU-weit geltenden Wasserrahmenrichtlinie ist deshalb, dass alle Gewässer den „guten ökologischen Zustand“ erreichen bzw. halten müssen. Das wird auch mithilfe eines neuen Projektes angegangen, in das alle Interessengruppen, auch NGOs, eingebunden sind. Damit soll es gelingen das Hochwasserrisiko zu minimieren und gleichzeitig den ökologischen Zustand der Flüsse zu verbessern.

Wer noch ungezähmte Flüsse in großer Zahl in Europa erleben will, muss auf den Balkan reisen: Das „Blaue Herz Europas“ schlägt nämlich dort. Doch dieser Wasserschatz wird geplündert, denn zwischen Slowenien und Griechenland sind tausende Wasserkraftwerke geplant – trotz des großen Sonnenpotenzials dieser Region. Das ist aber nicht die einzige Gefahr für Flüsse und Menschen. Kurz vor Drucklegung kursierte auf Facebook ein Video mit einem gespenstisch anmutenden Inhalt: Ein Bagger schaufelt Unmengen von Plastikmüll, der sich an einer Brücke eines Flusses im Süden Serbiens staut, von einer Seite auf die andere. Statt das Plastik auf Lastwagen zu entsorgen, bekommt der Fluss seine gefährliche Fracht umgehend zurück, um sie letztendlich im Meer loszuwerden.

Zum Abschluss noch eine großartige Nachricht: Die steirische Grenzmaur ist seit 19. Juni Teil des künftigen fünf Länder umspannenden UNESCO-Biosphärenparks Mur-Drau-Donau! Mehr davon im Heft!



Ihre *Ingrid Hagenstein*

Ingrid Hagenstein
Chefredakteurin

VORGESTELLT



Streuobstwiesen Inseln der Vielfalt

Josef Limberger, seit 1997 Obmann des Naturschutzbundes OÖ, ist ein vielseitiger Mensch: Maler, Bildhauer, Naturfotograf, Kurator verschiedener Ausstellungen, Verfasser vieler Fachartikel zum Thema Natur und

Fotografie sowie Autor bzw. Mitarbeiter an mehreren Büchern. Gemeinsam mit seiner Frau Maria gab er den ersten Natur-Wanderführer für Menschen mit körperlichen Einschränkungen heraus. In seinem neuesten Buch stellt Josef Limberger die oberösterreichischen Streuobstwiesen nicht nur als artenreichen, vom Menschen geschaffenen Lebensraum vor, sondern geht weit darüber hinaus. Ihn interessiert vor allem auch der kulturelle Wert, die Bedeutung für das Landschaftsbild und für den Menschen. In beeindruckenden Fotos lernen wir die ästhetische Seite ebenso kennen wie die reichhaltige, bäuerliche Architektur, ja selbst Zäune und ihre historische Bedeutung fließen in das Buch ein. Abgerundet wird das Ganze durch ausgewählte Bilder von Künstlern, für die Streuobstwiesen eine wichtige Inspirations- und Motivationsquelle waren und sind.

Josef Limberger. Freya Verlag 2019, 24,5 cm x 21 cm, zahlreiche Farbfotos, 192 Seiten, ISBN: 978-3-99025-391-5, € 19,99.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Vorwort 1](#)